

# Das „Edertaler Storchenjahr“ seit 2008

Neuer Bildband über die Adebare an der Wesemündung erschienen

**Edertal** – „Das Storchenjahr - Ein Jahr mit den Edertaler Störchen“ lautet der Titel eines Bildbandes des Giflitzers Hermann Sonderhüsken. Auf 88 Seiten nimmt der Autor die Betrachter mit auf eine spannende Fotoreise, unterteilt in elf Rubriken mit 91 Bildern. Komplettiert wird das Druckwerk von drei Textblöcken, in denen auch die Rückkehr der seit 2008 wieder im Edertal heimisch gewordenen Weißstörche lückenlos dokumentiert ist.

Der neue Bildband ist auf Anregung des Naturkundlers Wolfgang Lübcke entstanden. „Die Weißstörche erfreuen sich dank der kontinuierlichen ehrenamtlichen Arbeit und Einsatzes von Hermann Sonderhüsken größten Interesses und höchster Aufmerksamkeit“, lobte Wolfgang Lübcke bei der Präsentation.

„**Die Weißstörche sind dank Hermann Sonderhüsken ein echter Werbeträger.**“

Wolfgang Lübcke

Der Ornithologe machte darauf aufmerksam, dass der Bildbandautor auch am Storchennistplatz einer großen Zahl von Besucherinnen und



**Stellen den neuen Storchensbildband vor:** (von links) Wolfgang Lübcke, Autor Hermann Sonderhüsken und Klaus Gier.

FOTO: ULI KLEIN/PR

Besuchern immer wieder Rede und Antwort stehe.

„Die Weißstörche sind dank ihm zu einem echten Werbeträger der Nationalparkgemeinde Edertal geworden“, stellte Wolfgang Lübcke fest. Dies werde auch am Beispiel zahlreicher Schulklassen und Kindergartenklassen deutlich, die das Nest an der Wesemündung bei Giflitz besuchten, um die Adebare zu beobachten. „Hier können Menschen jeden Alters auch in den angrenzenden Schutzgebieten Krautwiese und Schwimm-

kaute die Natur in vollen Zügen genießen und erleben“, meinte der Naturkundler.

Für Edertals Bürgermeister Klaus Gier spielen die Störche ebenfalls „eine besondere Rolle.“ Noch sehr viel wichtiger seien aber Akteure wie Hermann Sonderhüsken, die sich mit Dingen identifizierten und sich mit großem Idealismus und viel Herzblut dafür einsetzten.

„Bei dem Bildband haben wir es mit einem professionellen Werk zu tun“, erklärte der Rathauschef. Wie die sprichwörtliche Jungfrau

zum Kind sei er zu den Weißstörchen gekommen, erinnerte sich Herrmann Sonderhüsken. Wolfgang Lübcke habe ihn damals wegen Fotos angesprochen und somit sein Interesse für die Schreitvögel geweckt.

„Seitdem empfinde ich es als meine Verpflichtung, etwas für diese wunderschönen Tiere zu tun.“ Sonderhüsken verbrachte seit der Rückkehr der Vögel unzählige Stunden an ihrem Brutplatz und wurde mit seiner Fotokamera unter anderem Zeuge, wie die Elterntiere nach mehr als 100 Jahren ohne brütende Edertaler Störche seit 2008 insgesamt 28 Junge am Ufer der Eder großzogen.

„Er hat sich nach und nach mit dem Verhalten, der Biologie und den Lebensansprüchen der Weißstörche vertraut gemacht“, stellt Wolfgang Lübcke fest. Die Gestaltung des Bildbandes übernahm Sonderhüsken ehrenamtlich und er trug die Druckkosten. Der Erlös aus dem Verkauf zum Stückpreis von sechs Euro fließt in die Arbeit der Nabu-Ortsgruppe Edertal.

Der Band ist erhältlich im Edertaler Bürgerbüro, in den Waldecker-Bank-Filialen Giflitz und Korbach, bei Multimedia Unzicker in Giflitz sowie in der Wildunger Buchhandlung Buchland. red